Das Pfarrblatt für die Pfarren Bruck/Mur und Oberaich | St. Dionysen | Pernegg | Homepage: https://sr-bruckmur.graz-seckau.at | Jahrgang 70 / Nr. 1 | März – Juni 2023

grüß gott

SEELSORGERAUM BRUCK AN DER MUR

aufbrechen

Foto. Melanie_Pixabay

Aufbrechen Im Seelsorgeraum gemeinsam unterwegs in die Zukunft

Entwicklung und Start des Seelsorgeraums
Wenn es um das Thema „aufbrechen“ geht, verbinde ich damit immer eine gewisse Unsicherheit. Persönlich heißt das für mich, „Neuland“ zu betreten, verbunden mit allen Herausforderungen, die dazu gehören. Aufbrechen heißt für mich auch Entscheidungen zu treffen, ohne zu wissen, wie die Ergebnisse wirklich sein werden. Es bedeutet auch, die Komfort-Zone zu verlassen.
Gleichzeitig habe ich aber auch das Urvertrauen, dass wir auf diesem neuen Weg nicht allein sein werden:
„*Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*“, Mt 28,20b. Diese Zusage gibt eine enorme Kraft und ermutigt auch.
Im September 2020 haben sich die Pfarren des Seelsorgeraumes (Breitenau, Bruck an der Mur, St. Dionysen, St. Katharein an der Laming, Pernegg und Tragöß) sowie das pastorale Team auf die neue Umstrukturierung der Diözese eingelassen. Ein Seelsorgeraum ist ein vom Bischof per Dekret definiertes Gebiet, in dem mehrere Pfarrgemeinden miteinander verbunden sind und sich auf einen gemeinsamen pastoralen Weg machen. Die Pfarren bleiben im rechtlichen Sinn in ihrer Eigenständigkeit erhalten.

Was bist jetzt geschehen ist
Ein **Führungsteam**, bestehend aus Seelsorgeraumleiter Clemens Grill, Pastoralbevollmächtigter Borka Simunic und Verwaltungsbevollmächtigter Sabrina Kraschitzer (bis Jänner 2023) wurde installiert. Dieses Team trägt gemeinsam die Gesamtverantwortung für den Seelsorgeraum. Zu dem genannten Team gibt es auch ein Pastoralteam. Es besteht aus Priestern, Diakonen, Pastoralreferentinnen und zwei Personen im Sekretariat.
Das Evangelium und das Zukunftsbild der katholischen Kirche sind die **Grundlagen** für unsere Arbeit. Die Entwicklung des Seelsorgeraumes wird durch viele engagierte Personen in den Pfarren, wie die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und des Wirtschaftsrates und viele andere Ehrenamtliche, mitgetragen.
Eine **Steuerungsgruppe** mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Pfarren ist gegründet worden. Diese Gruppe ist eine Drehscheibe für den Aufbau des Seelsorgeraumes bis zum Start am 22. April 2023. Sie organisierte die Pfarrversammlungen in allen Pfarren, bei denen Themen gesammelt und besprochen wurden. Die Ergebnisse dieser Themen werden in den Pastoralplan eingearbeitet, der dann die pastorale Orientierungsgrundlage für die nächsten 6 Jahre werden soll.

Die **nächsten** Schritte

- Zusammenfassung und Genehmigung des **Pastoralplanes** durch die Steuerungsgruppe und alle Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte.
- Genehmigung des Pastoralplanes durch unseren Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl.
- **Seelsorgeraumstart am Samstag, 22. April 2023** mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl. Die Details zu diesem Festakt entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen, den örtlichen Medien und der Homepage.
- Installierung eines Pastoralrates.

Jesus sagt: *„Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“*, Mt 28,20b.
Diese Zusage gilt. Sie gibt Hoffnung, Motivation, Kraft und Orientierung für diesen Aufbruch. Alle, die den neuen Weg mitgehen, mitgestalten und mitentwickeln möchten, sind herzlich eingeladen und willkommen.

Borka Simunic

Liebe Pfarrbevölkerung des Seelsorgeraumes Bruck!

Foto: privat

„Aufbrechen“… Das Thema unseres Pfarrblattes ist nicht nur als einzelnes Wort interpretierbar, es ist meines Erachtens ein Prozess, der in mir ein positives Gefühl hervorruft. Etwas aufbrechen bedeutet für mich, Getanes zu reflektieren und beständige Muster so zu verändern, dass sie auch in der Zukunft weiterhin positiv wirken können. Aufbrechen bedeutet für mich also Veränderung. Und Veränderung bedeutet für mich, das Leben zukunftsfähig zu gestalten. Sich nicht auszuruhen auf dem, was man erreicht hat, sondern sich immer neue Ziele im Leben zu setzen. Sozusagen ein Wettbewerb mit sich selbst, ohne Druck und ohne Stress, sondern in Liebe und Wertschätzung, sich selbst immer wieder (heraus-)fordern und fördern.

Mit diesen persönlichen Gedanken zu unserem Pfarrblatt-Titel darf ich mich eben genau auf diesen Weg wagen. Auf den Weg der Veränderung, des Aufbrechens.
Ab dem 1. Februar dieses Jahres werde ich eine einjährige Bildungskarenz antreten, in der ich meine Studien (Wirtschaft & Soziologie) weiterbringen bzw. beenden möchte. Ich freue mich, dass die Diözese Graz-Seckau mir diese Möglichkeit bietet und ich – von einem starken Team getragen – voll Vorfreude in dieses spannende Jahr starten werde. Ich möchte mich bei Ihnen allen auf das Herzlichste für die letzten 10 Jahre bedanken und nehme viel mit aus all den Begegnungen und Gesprächen, die mich letztendlich menschlich am meisten geprägt haben. Vielen Dank dafür!

Sabrina Kraschitzer

Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Mit dem Wort „aufbrechen“ verbinde ich unglaublich viel. Es ist das Motto dieser Nummer unseres Pfarrblattes und suggeriert zunächst Positives. Ein „Aufbruch“, vor allem verbunden mit dem Attribut „neu“, verheißt eine gute Zukunft. Aufbruch steht für das Ausbrechen aus alten, verkrusteten Strukturen. Und vor allem der nahende Frühling ist – wie in jedem Jahr – Aufbrechen schlechthin.

Wenn eine Reise bevorsteht, ist ebenfalls von einem Aufbruch die Rede. Aus meiner Vergangenheit erinnere ich mich mit Schaudern an Urlaubs- und sonstige Fahrten innerhalb meiner Familie. Auf die Frage meiner Mutter, wann denn der tatsächliche Aufbruch ist, kam die Antwort meines Vaters: „Wenn es an der Zeit ist.“ Obgleich diese Antwort regelmäßig Frustration bei der Fragenden ausgelöst hat, so zeigt sie mir – viele Jahre später – aber dennoch: Alles hat seine Zeit. So braucht auch jeder Aufbruch, jedes Aufbrechen, seine Zeit. Was geschieht, wenn ein Aufbruch eben nicht zur rechten Zeit kommt, hat die unvergessliche „Tante Jolesch“ des österreichischen Schriftstellers Friedrich Torberg so formuliert: „Abreisen sind immer überstürzt.“ Der Umkehrschluss: Jedes Sich-Aufmachen ist, vor allem ohne entsprechende Vorbereitung, gelinde gesagt, schwierig.

Geplantes Aufbrechen braucht ein Abwägen der Für und Wider, innerlich wie äußerlich. Und doch: Aufbruch, Aufbrechen ist lebensnotwendig, immer wieder neu.

Als Seelsorgeraum Bruck machen wir uns zu einem Aufbruch auf. Wir wollen gemeinsam starten. Warum erst jetzt? Die neue Struktur des Seelsorgeraums ist bereits angekommen, vieles geht bereits gut, so manches ist verbesserungswürdig, einiges vielleicht noch im Argen.

Zwei Faktoren haben ein Startfest, also ein gemeinsames Aufbrechen in diese neue Struktur, verhindert. Zum einen die pandemische Lage, die im September 2020 alle noch viele Monate in Schach gehalten hat, und zum anderen gab es immer wieder Wechsel im Team der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wobei auch jeder Wechsel immer ein neuer Aufbruch ist, bekannterweise ist die einzige Konstante im Leben die Veränderung.

Alles hat seine Zeit. Es braucht die Zeit der Vorbereitung, dass nichts überstürzt ist und wir uns nicht vom Motto „speed kills“, also von zu schneller Geschwindigkeit, leiten lassen.

Es braucht aber bei diesem Aufbruch auch die Zeit des Feierns. Vielleicht ist nicht allen zu jeder Zeit zum Feiern zumute, vor allem angesichts der vielen strukturellen Veränderungen, in der steirischen Kirche, aber auch allgemein in der Gesellschaft. Ich denke aber, es braucht solche Momente des feierlichen Aufbrechens.

Als Kirche tun wir das übrigens gemeinsam jedes Jahr zu Ostern, und noch mehr: Jede Zusammenkunft im Namen Jesu ist ein Aufbrechen. Er sagt uns ja zu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Gott sei’s gedankt, sind wir mehr als nur zwei oder drei: Wir sind viele! Junge und alte, erfahrene und „frisch g‘fangte“, kirchennahe und kirchenferne Menschen, bis hin zu jenen, die der Gemeinschaft der Kirche den Rücken zugekehrt haben, die aber durch die Taufe dennoch zu Gott gehören und denen unsere Sorge gelten muss: Alle sind wir Kirche. Und die Kirche ist geprägt durch Aufbrechen, durch alle Zeiten und Jahrhunderte.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

Diese Worte aus dem II. Vatikanischen Konzil möchten uns als aufbrechende Kirche rund um Bruck Mut machen, gemeinsam diesen Aufbruch zu wagen.

In diesem Sinne möchte ich Sie alle einladen, am **Startfest unseres Seelsorgeraumes**

Foto: Fotofrosch

am 22. April teilzunehmen. Seien Sie alle herzlich willkommen!

Aufbruch ist aber oft auch Abschied. Sabrina Kraschitzer hat in unterschiedlichen Funktionen in den Pfarren Bruck, Pernegg und St. Dionysen mitgearbeitet, ab 2020 dann führend als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung im Seelsorgeraum Bruck. Sie hat sich entschieden, mit erstem Februar aus dem Dienst zunächst für ein Jahr zugunsten einer Bildungskarenz auszuscheiden. An dieser Stelle sei ihr für diesen Aufbruch in ihrem Leben alles Gute und Gottes Segen gewünscht und vor allem ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ für ihre langjährige, gewissenhafte Tätigkeit.

Mit dem Segenswunsch an Sie und Euch alle darf ich alle bitten, immer neu aufzubrechen: Der auferstandene Herr selbst ist es, der uns führen wird.

Alles Gute dazu,

Ihr/Euer Pfarrer Clemens Grill

Die Sonne bunt durchs Kirchen

Schauspieler Johannes Silberschneider spricht über seine Sicht von Aufbruch, Kirche und die einigende Kraft der Eucharistiefeier

Herr Silberschneider, wir steuern nun wieder auf Ostern zu, auf unser höchstes christliches Fest im Kirchenjahr. Im Spiegel des Ostergeschehens: Welche Bedeutung hat für Sie hier das Thema Aufbruch?
Silberschneider: Aufbrechen ist für mich so ein vielfältiges Wort, das nicht nur eine Deutung zulässt. Ich denke da an die Emmausgeschichte, die mich sehr fasziniert. Im Blick auf das Ostergeschehen ist hier Aufbruch zunächst etwas ganz Unsicheres. Es ist anfangs ja gar kein Aufbruch, sondern eher ein „Zerstörtsein“: Die Jünger gehen depressiv von Jerusalem weg, es scheint alles verloren zu sein, bis Jesus als der auferstandene, verklärte Christus ihren Weg kreuzt.

Was genau berührt Sie an dieser Aufbruchsgeschichte?
Dass Jesus als der Auferstandene mit den Jüngern am Ende isst bzw. das Brot bricht. Christus will Mahl halten. Auch in den anderen Ostergeschichten passiert das – zum Beispiel mit den Fischern, denen er erscheint und die ihn zuerst auch nicht erkennen. Das bedeutet für mich: Christus will essen mit uns, Mahl halten, deswegen sehe ich in der über die Welt zerstreuten Kirche das Messopfer als das Einzige, was alle eint. Die gemeinsame Eucharistiefeier als das haptische Nachmeditieren dieser Geheimnisse von Tod und Auferstehung hält uns als Kirche zusammen, stärkt uns für jede Art von Aufbrüchen. Das, was uns Christen auf Dauer wirklich in Tiefe verbindet, ist nicht vorrangig die Gemeinschaft beim Pfarrcafé, sondern die gemeinsame Eucharistiefeier. Nur durch das Mahl bleiben wir mit dem Auferstandenen verbunden. Die nachösterlichen Geschichten deuten für mich darauf hin.

Menschen brechen aus sehr unterschiedlichen Gründen auf. Der Grund für einen Aufbruch ist oft die Hoffnung auf Veränderung. Aufbruch bedeutet hier mitunter auch ein schmerzliches Loslassen. Inwiefern war oder ist das in Ihrem Leben ein Thema?
Für mich sind die ersten Schritte zum Aufbruch die schwersten, aber die entscheidendsten. Aber egal, worum es geht, wichtig ist mir, nicht in ausgetretene Bahnen zu treten, sondern „querfeldein“ zu gehen, etwas Neues zuzulassen. Jeder Aufbruch ist ein Abenteuer, bei dem das Ziel nicht immer klar ist. In so einer Situation ist Kirche für mich ein wichtiger Zufluchtsort, wo ich aufgefangen werde. Überall, wo ich gerade einen Film drehe oder eine Lesung habe, besuche ich dort auch die Kirche. Ich staune jedes Mal über die Vielfältigkeit unserer Kirchen und bin dankbar, dass sie Zufluchtsstätten sind für all die seelisch Verwundeten, für die vom Leben Ausgebrannten. Schon als Kind erlebte ich die Kirche in meinem Heimatort Mautern als einen bergenden Raum.

Als Kind waren Sie auch ein leidenschaftlicher Ministrant. Was hat Sie daran so fasziniert?
Ich bin als Kind zwar gern in die Schule gegangen, aber viel lieber habe ich schon bei der Frühmesse, vor der Schule, ministriert. Das Gefühl, dass meine Rolle als Ministrant wichtig war, gab mir damals viel Auftrieb. Ja, obwohl meine Eltern anfangs sogar dagegen waren und der damalige Pfarrer intervenieren musste, wurde das Ministrieren zu einem zentralen Punkt in meiner Kindheit: Der große Kirchenraum mit all seinen Heiligenfiguren hat mich sehr angesprochen. Vor allem die Sonne, bunt durchs Kirchenfenster gebrochen, hat mich in ehrfurchtsvolles Staunen versetzt. Kirchenräume umfassen etwas, das man nicht ganz erklären kann.

Aufbrüche in unserer Kirche werden auch mit dem Gerechtigkeitsthema verbunden. Haben Sie nie mit den bestehenden Strukturen unserer Kirche gerungen?
Nein. Das Institutionelle an der Kirche hat mich nie interessiert. Mir graut vor dem Thema Macht und Verwaltung, weil es die Sicht auf die mystische Kirche verstellt. Es braucht vorrangig eine spirituelle Neubewegung und keine Fixierungen auf Struktur – und Machtdebatten. Sicher sind die Fragen nach Gerechtigkeit und Solidarität wichtig, aber im Lichte der Frohbotschaft Jesu verlieren sie das Zwanghafte. Die Auferstehung Jesu erinnert uns daran, dass wir nicht als Verbitterte, sondern als Friedensstifter dazu berufen sind, das Heilende und Befreiende des Evangeliums in den Vordergrund zu stellen – mit der Zuversicht: Die Kraft der Liebe und Ausdauer übersteigt und wandelt alles Festgefahrene.

Johannes Silberschneider
ist Schauspieler. Er arbeitet an Theatern in Deutsch
Österreich und Schweiz, ist in vielen Fernseh- und
sehen. Geboren 1958 in Mautern, Steiermark
Ausbildung: Max-Reinhardt-Seminar Lebt mit Leb
Barbara de Koy in München.

Interview: Gundula Handler

Dieses Interview erschien bereits im Frühjahr 2020 im Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein (Ausgabe 1, 1.Jg.).
Es ist von solch zeitloser Intensität, dass wir es auch 2023 noch einmal abdrucken möchten. Wir danken der Redaktion des Pfarrblatts Rein recht herzlich für die Genehmigung!

fenster gebrochen

land,
Kinofilmen zu

enspartnerin

Foto: Jovanovic – Robitsch

Foto. Gita Scheltgen-Ditsch in pfarrbriefservice.de

BLITZLICHT

Lustiges, Kreatives und

Foto: Jungschar Oberaich

Die Jungschar Oberaich startet durch

Die neu gegründete Jungschargruppe in Oberaich/St. Ulrich fand bereits ab dem ersten Treffen großen Anklang.

Schon beim ersten Schnuppern fanden sich über 20 Kinder ein, um die Ulrichskirche mit all ihren versteckten Winkeln kennenzulernen und im Team ein spannendes Suchrätsel zu lösen.

Auch ein Workshop fand statt, wo für eine Ausstellung wunderschöne Krippen entstanden. Ebenso wurde die Weihnachtsdekoration für die Kirche gebastelt. Ein weiteres Highlight war die erste musikalische Mitgestaltung der Kinderweihnacht, die sehr viele positive Rückmeldungen erhielt.

Spiel und Spaß stehen an erster Stelle in der Jungschar, die sich stets über neue Kinder und auch Helfer freut.

Liebe Grüße, Euer Jungschar -Team Oberaich/St. Ulrich,
Carina, Martina, Doris, Karin und Nadja

Foto: Jungschar Oberaich

Foto: Jungschar Oberaich

Finde 7 Unterschiede

Zu Ostern wird die Auferstehung Christi gefeiert. Die Ostereier sind ein Sinnbild für neues Leben. Auf dem Bild bemalen die Ministranten die Eier mit Mustern und Ostermotiven. In den Bildern gibt es sieben Unterschiede. Findest du sie heraus?

Text und Bild:
Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Doppelgänger – Einzelgänger

Im Frühjahr sollten die zarten Pflanzen vor Frost geschützt werden, der sogar noch im Mai zu den „Eisheiligen" kommen kann. Die Gärtnerfrau auf dem Bild stülpt über jede Pflanze ein Mini-Gewächshaus. Diese durchsichtigen Hütchen lassen die wärmenden Sonnenstrahlen durch und schützen die Pflanze vor Nachtfrösten. Fast alle Pflanzen haben einen Doppelgänger. Lediglich zwei Pflanzen gibt es nur ein einziges Mal. Findest du die Einzelgänger?

Text und Bild:
Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung: Finde 7 Unterschiede
Zopf, Pinselfänge, Farbe des Ministrantenrockes, Kerzenflamme, Buchstabe auf Osterkerze, Ostereimotiv, Auge

Auflösung: Doppelgänger – Einzelgänger
1. Blume mit der orangefarbenen Blüte, 2. Grünpflanze ohne Blüte in der zweiten Reihe von unten links

Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.

Foto: Semmernegg

Foto: Feigele

Foto: Eckart

Sternsingen

Die Sternsinger:innen waren zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag bei uns in den Pfarren unterwegs. Viele Kinder- und Erwachsenengruppen brachten den Menschen durch ihr Singen Freude und sammelten viele Spenden für die Projekte, die durch die Sternsingeraktion unterstützt werden. Herzlichen Dank allen, die als Sternsinger:innen und Begleitpersonen unterwegs waren, die in der Früh und am Abend geholfen und denen, die die Sternsingergruppen bekocht haben. Ein besonderer Dank gilt Sonja Ebner, Tanja Eggenreich, Karin Eckart, Carina Feigele und Sabine Felberbauer, die das Sternsingen in den Pfarren organisiert haben. Durch Ihre großzügigen Spenden wurden in St. Dionysen 800€, in Pernegg 7.602,50€, und in Bruck 22.842,86€, davon 4.738,28€ in Oberaich gesammelt. Herzlichen Dank an alle, die die Sternsinger:innen freundlich aufgenommen haben.

Fotos von oben nach unten:
Bruck, Oberaich, Pernegg, St. Dionysen

Judith Eichler

ANGEBOTE FÜR KINDER

Die Kinder-Gruppen in den Pfarren freuen sich über alle, die mitmachen oder einmal schnuppern möchten!

PFARRE BRUCK/MUR

Jungschar:
Sabrina Mislivecek, 0664/4608807
Ministranten:
Maria Frauscher, 0676/87426336
Kinderchor:
Maria Frauscher, 0676/87426336
Jugendchor:
Herbert Handl, 06647822445

PFARRHEIM ST. ULRICH

Jungschar:
Carina Feigele, 066488525049
Martina Bauer, 06644637528
NEU Jungscharmäuse (3 - 6):
Nadja Hirschler, 06641813505
Karin Schmidhofer, 06604298492

PFARRE PERNEGG

Jungschar:
Tanja Eggenreich, 06603589196
Maria Kainbacher, 068120512992
Ministranten:
Karin Eckart, 06505951302
NEU Eltern-Kind-Gruppe (0 - 5):
Theresa Pretterer, 06646394254

Foto: Felberbauer

Foto: Eckart

Abschluss des Advent-Fensterweges in Pernegg war die Frauenkirche

Foto: Semmernegg

Adventfeier der Caritas in Bruck

Foto: Steiner

Frauenkirche Pernegg: Jesuskind und Messgewand wurden vom Erlös des Begräbnisses von Frau Angela Kuchler gekauft. Vergelt´s Gott!

Foto: Cresnik

Ministranten-Aufnahme in Pernegg

Foto: Eckart

Pferdesegnung am Stephanitag in Pernegg

Foto: Simunic

Nikolaus-Aktion in Bruck

Foto: Mayer

Martinsfest in Bruck

Foto: Eckart

Festgottesdienst des Trachtenvereins Murtaler Pernegg

Foto: Waltersdorfer

Biblische Erzählfiguren wurden in Pernegg in einem Kurs mit Lisi Waltersdorfer gefertigt

Foto: Rollant

Tauferinnerungsgottesdienst am 8. Jänner in Kirchdorf

Foto: Pfarre Breitenau

Glückliche Minis nach dem Fernsehgottesdienst in der Breitenau, St. Erhard

Foto: Eckart

Die neue Eltern-Kind-Gruppe „Krabbelkäfer“ in Pernegg von 0 bis 5 Jahren trifft sich 14-tägig am Freitag von 9 bis 11 Uhr im Pastoralhaus

Foto: Frauscher

Kinderchor Bruck

Foto: Eckart

Die Taufe Jesu, nachgestellt von Kindern mit Erzählfiguren in der Pfarrkirche Kirchdorf

Foto: Semmernegg

„Weihnachten ohne dich“ in der Stadtpfarrkirche Bruck

Foto: Cresnnik

Firmstart in Pernegg zu Christkönig

Foto: Kirl

Rorate in St. Ulrich

Foto: Bauer

Kinderweihnacht St. Ulrich

März

18.03.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe mit Bußfeier
4. Fastensonntag				
19.03.		08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St.Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe mit Bußfeier
25.03.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
5. Fastensonntag				
26.03.		08:30	Stadtpfarrkiche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen und Geburtstagssonntag

April

01.04.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
Palmsonntag				
02.04.		08:30	Stadtpfarrkirche	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	☺ Palmsegnung, anschl. Hl. Messe u. Agape
		09:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Palmsegnung, anschl. Hl. Messe
		10:00	Hauptplatz	☺ Palmsegnung, anschl. Hl. Messe
Gründonnerstag				
06.04.		19:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Abendmahlmesse, Ölbergandacht (Beichtgel.)
		19:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Abendmahlmesse, Ölbergandacht (Beichtgel.)
Karfreitag				
07.04.		15:00	Frauenkirche Pernegg	Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit
		15.00	Kalvarienberg Bruck	Andacht zum Karfreitag
		19:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Karfreitagsliturgie mit Kantorei
		19:00	St. Dionysen	Karfreitagsliturgie
Karsamstag				
08.04.		20:00	Stadtpfarrkirche	Feier der Osternacht
		20:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Feier der Osternacht
Ostersonntag				
09.04.		08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hochamt
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hochamt
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hochamt mit Chor
Ostermontag				
10.04.		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
15.04.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
16.04.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
22.04.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Startfest Seelsorgeraum Gottesdienst mit Bischof
23.04.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunion der VS Knottinger
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		18:00	Pöglhof	Vesper zum Patrozinium
29.04.	Sa	09:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunion der VS Körner
		11:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunin der VS Berndorf
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
30.04.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Erstkommunion der VS Pernegg

Mai

01.05.	Mo	09:00	Kaltbachgraben	Wallfahrt nach Frauenberg/11:30 Hl.Messe
05.05.	Fr	18:00	Frauenkirche Pernegg	Florianimesse FF Pernegg und Mixnitz
06.05.	Sa	09:30	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
		11:30	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
		15:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		17:00	St. Dionysen	Florianimesse FF Picheldorf
07.05.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	Frauenkirche Pernegg	Wort-Gottes-Feier
		10:00	Rüsthaus Oberaich	Florianimesse FF Oberaich
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
13.05.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
14.05.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	St. Ulrich	☺ Erstkommunion der VS Oberaich
		10:30	St. Ulrich	☺ Erstkommunion der VS Oberaich
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
Christi Himmelfahrt				
18.05.	Do	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
20.05.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
21.05.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Firmung
27.05.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
Pfingstsonntag				
28.05.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
Pfingstmontag				
29.05.		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe und Pfingstfest

Juni

03.06.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
04.06.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
		10:00	Rüsthaus Bruck	Florianimesse FF Bruck
		15.00	Kulmkreuz	Hl. Messe
Fronleichnam				
08.06.	Do	09:00	Minoritenkirche	Hl. Messe, anschl. Prozession zur Stadtpfarrkirche
		09:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe, anschl. Prozession
10.06.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
11.06.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe

Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat)	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Mittwoch	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Donnerstag	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Freitag	17:30 Uhr Stadtpfarrkirche, Rosenkranz
	18:00 Uhr Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

Hl. Messen in der Nikolauskirche Pischk

Dienstag, 4. April	18:00 Uhr
Dienstag, 2. Mai	18:00 Uhr
Dienstag, 6. Juni	18:00 Uhr

Anbetungsnacht in der Stadtpfarrkirche Bruck

Freitag, 17. März
Freitag, 21. April
Freitag, 19. Mai
im Anschluss an die Hl. Messe
bis Samstag 07:00 Uhr

Pfarramt Bruck an der Mur,
Kirchplatz 1; 8600 Bruck/Mur
Festnetz: +43 (3862) 51960,
Mobil: +43 (676) 8742-6029
E-Mail: bruck@graz-seckau.at,
https://sr-bruckmur.graz-seckau.at

LEGENDE **Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich**

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

Kreuzwege in der Fastenzeit

Bruck

Stadtpfarrkirche Bruck: jeweils am Freitag um 17:15 Uhr, anschl. Hl. Messe
24. Februar, 03. März, 10. März, 17. März, 24. März

Kinder-Kreuzweg für Erstkommunion-Familien: Freitag, 03. März, 14:30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Weitental – gemeinsamer Weg auf den Kalvarienberg

Nikolauskirche: Dienstag, 07. März, 17:15 Uhr und Dienstag, 04. April, 17:15 Uhr, anschl. Hl. Messe

Seelsorgeraum-Kreuzweg: Freitag, 31. März, 17:00 Uhr – Treffpunkt: Minoritenkirche

Pernegg

Freitag, 03. März, 15:00 Uhr: **Kinder-Kreuzweg** – Treffpunkt: Volksschule
Freitag, 10. März, 15:00 Uhr: **Pfarrkirche**
Freitag, 17. März, 15:00 Uhr: **Mixnitz**, Treffpunkt: Grunerkreuz
Freitag, 24. März, 15:00 Uhr: **Frauenkirche** – Kreuzweg zur Schlosskapelle
Freitag, 31. März, 15:00 Uhr: **Jugend**, Treffpunkt: Frauenkirche

Speisensegnungen: Samstag, 8. April

Bruck – St. Dionysen – Oberaich
10:30 Uhr: Stadtpfarrkirche Bruck
10:30 Uhr: Oberdorf – GH Kuhness
11:15 Uhr: St. Ruprecht
11:15 Uhr: Modererkreuz - Picheldorf
11:45 Uhr: St. Dionysen - Pfarrkirche
13:00 Uhr: Arndorf
13:30 Uhr: Kaltschmid
13:30 Uhr: Mitteraich
14:15 Uhr: St. Ulrich
14:30 Uhr: Nikolauskirche
15:00 Uhr: Stadtpfarrkirche Bruck

Pernegg
10:00 Uhr: Kirchdorf – Pfarrkirche
Pernegg – Spar/Spielplatz
Traföß – Salfelnerkreuz
10:45 Uhr: Pernegg – Frauenkirche
Zlattengraben – Häuselhofer-Hübler
Mautstatt – Marterl bei Hubertushütte
13:30 Uhr: Mixnitz – Grunerkreuz
Zlattensiedlung – Bäckerei Friedrich
Hubertuskapelle – Nähe GH Ritschi

Maiandachten

Bruck-Oberaich:

Mittwoch, 03. Mai, 18:30 Uhr:	Minoritenkirche
Freitag, 05. Mai, 19:00 Uhr:	Fam. Schutting-Kapelle
Mittwoch, 10. Mai, 17:00 Uhr:	St. Ruprecht
Freitag, 12. Mai, 19:00 Uhr:	Fam. Schaffer, Utschmoar
Montag, 22. Mai, 18:00 Uhr:	Pöglhofkapelle
Sonntag, 28. Mai, 19:00 Uhr:	Fam. Hollerer – Gasthaus „Zum lustigen Steirer“
Sonntag, 21. Mai, 17:00 Uhr:	Madereck GH Puster mit Familie Brandl
Mittwoch, 31. Mai, 17:00 Uhr:	Stadtpfarrkirche mit Pfarrcaritas

Pernegg

Freitag, 05. Mai, 18:00 Uhr:	Traföß / Salfelnerkreuz
Freitag, 12. Mai, 17:00 Uhr:	Mixnitz / Leitenbauer
Freitag, 19. Mai: 17:00 Uhr:	ÖKB – Hubertuskapelle
Freitag, 19. Mai, 18:00 Uhr:	Frauenkirche für Kinder/Jugend – PH
Freitag, 26. Mai, 18:00 Uhr:	Pfarrkirche

Außerdem sind 2 Radwallfahrten nach Maria Straßengel und Maria Rehkogel geplant!

St. Dionysen

Dienstag, 09. Mai, 18:30 Uhr:	Picheldorf – Talkkreuz

Friedensgebete
mittwochs in der Fastenzeit um 17:00 Uhr
am Hauptplatz Bruck (Mariensäule)
01., 08., 15., 22. und 29. März

Ökumenischer Weltgebetstag
Freitag, 03. März, 18:00 Uhr
in der evangelischen Kirche

Einkehrnachmittag mit Pater Thomas Stellwag
Samstag, 11. März, 16:00 bis 18:00 Uhr
im Pfarrsaal Bruck

Palmbuschen-Binden mit den Roßeckern
Freitag, 31. März, 17:00-21:00 Uhr
Pfarrsaal Bruck

Prämierung der Palmbuschen durch die Rennfelder
Palmsonntag, 02. April, im Anschluss an den 8:30 Uhr-Gottesdienst in St. Dionysen

Palmsonntag, 02. April, im Anschluss an den 10:00 Uhr-Gottesdienst in Bruck

Besondere musikalische Gestaltung während der Kar- und Ostertage
Gründonnerstag, 06. April, 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Bruck: Die Stadtpfarrkantorei singt Werke von A. Heiller, H. Schütz u. a.

Ostersonntag, 09. April, 10:00 Uhr Stadtpfarrkirche Bruck: Die Stadtpfarrkantorei und Orchester musizieren die Missa in C von W.A. Mozart, KV 220 (Spatzenmesse)

Vortrag mit Gespräch zum Thema
„Freimut im Leben – in Kirche und Gesellschaft“
Do, 27. April, 19:00 Uhr (bis ca. 20:30 Uhr)
Pfarrsaal Bruck
Referent: Mag. Gerald Wimmer, Pfarrer in Weißkirchen

Pfingstfest der Pfarre Pernegg
Pfingstmontag, 29. Mai, Gottesdienst in der Frauenkirche, anschließend Feier im Moarhof mit Hupfkirche

Vespern mit bes. musikalischer Gestaltung
ab 04. Juni bis inklusive 27. August, immer sonntags um 18:00 Uhr in der Minoritenkirche

Bibel- und Glaubensabende
immer donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr
im Pfarramt Bruck (Seminarraum)
Herzliche Einladung!
Bitte bringen Sie Ihre eigene Bibel mit.

Impressum: „grüß gott“ ist das Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren Bruck/Mur, St. Dionysen und Pernegg, Nummer 1, 70. Jahrgang, Auflage: 10.100. Medieninhaber und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt Bruck/Mur. Redaktionsleitung: Stephan Werner. Redaktion: Caroline Cresnik, Eva Papst, Sabine Felberbauer, Maria Magdalena Frauscher, Christian Werner-Seehofer. Korrektur: Ulrike Vollmaier, Irmgard Zimmermann. Anzeigen-Redaktion: Ferdinand Zwettler. Herstellung und Herstellungsort: CD Compact-Druck GmbH, Einödstraße 13, 8600 Bruck an der Mur. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8600 Bruck an der Mur. Grafik und Layout: www.mugls-events.at. Die nächste Ausgabe erscheint am 26.05.2023. Redaktionsschluss: 24.04.2023. Tel. Pfarrkanzlei: 03862/51960. Homepage: https://sr-bruckmur.graz-seckau.at/ DVR 29874(1945) bzw. 29874(1946).

95 Jahre Elektro Merl
Jubiläumsaktionen + 95 Gewinne!
Feiern Sie mit!

ELEKTRO merl GmbH
8600 Bruck/Mur, www.merl.at

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

MEMBER OF THE EURONICS GROUP
03862/51222

Cafe & Tausenecke
Annemarie Kainzer
Südtirolerstraße 2a
8600 Bruck an der Mur
03862 / 26870

Glaserei Gruber
www.glaserei-gruber.at
Notfall 0664/ 1602965
Bruck • Aflenz 03862/ 51334
Mürzzuschlag 03852/ 30444
Leoben 03842/ 44495

öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz

Hoher Markt 3
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430
Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at
www. notariat-bruck.at

Mag. Hannelore Zeiringer ▪ Mag. Maria Stütz ▪

K§S
Dr. Kaiser & Mag. Stütz
Öffentliche Notare

Brucker Tortenautomat

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)

24 Stunden
7 Tage
frische
Mehlspeisen
und Torten
vom Konditor

Café Konditorei Mandl
8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2
Tel.: 03862 / 55 0 86
www. konditorei-mandl.com

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUOSEN
TEL. 0664/59 71 264
RABENSTEINER46@GMAIL.COM
RABENSTEINER GETRÄNKE
LEOBNERSTR. 45
8600 BRUCK/MUR
GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

Pfarrkindergarten Pernegg

Advent 2022 – Auf den Spuren des Heiligen Nikolaus

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Unser Weg bei unserem Nikolausspaziergang führte wie jedes Jahr zur Pfarrkirche. Mit großen Augen und Erwartungen standen wir endlich vor dem großen Tor der Kirche und die staunenden Kinder wurden dort vom heiligen Nikolaus begrüßt. Mit einigen Liedern und Gedichten durften auch wir dem Nikolaus eine Freude bereiten.

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Einen wunderbaren Abschluss der Adventzeit bildete am letzten Kindergartentag die gemeinsame Weihnachtsfeier im Curatum Pernegg. Für diese Feier hatten sich die Kinder etwas ganz Besonderes einfallen lassen und für die Seniorinnen und Senioren die Weihnachtsgeschichte vorgespielt. Danach wurde für und mit ihnen gemeinsam gesungen.

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Passend zum Thema des Pfarrblattes „**Aufbrechen**“, brechen auch wir in das neue Jahr 2023 auf. Und ja, wir starten mit vielen Erwartungen und viel Vorfreude! Wir warteten auf den lang ersehnten Schnee und bekamen diesen auch endlich! Wir freuen uns auf die neuen Kinder, die noch dieses Jahr unseren Kindergarten bereichern werden. Wir fiebern den Treffen mit dem Curatum Pernegg, der offiziellen Kindergarteneröffnung, den vielen tollen Ausflügen, Festen und Feiern entgegen und können kaum erwarten, welche Überraschungen uns dieses Jahr noch bringt.

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Aufbrechen…

…in einen neuen Lebensabschnitt. Wenn ich so an meinen Aufbruch denke, sehe ich mich mit kugelrundem Babybauch und Tränen in den Augen die Türen des Kindergartens hinter mir schließen. Dieser kurze Abschied fällt zwar schwer, aber ich freue mich auch schon sehr, bald in die Karenz zu starten und kurz darauf die ersten Schritte meines eigenen Kindes begleiten zu dürfen.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen bedanken, die in den letzten Jahren Teil meiner Arbeit als Leiterin des Pfarrkindergartens waren, mich unterstützt und begleitet haben. Vor allem aber gilt das größte Dankeschön den Kindern und meinem Team, die täglich mit mir im Kindergarten ein- und ausgingen und diese Zeit so wertvoll gemacht haben.

Darum sage ich nicht „tschüss“, sondern nur „bis bald“ und freue mich schon auf ‘s Wiedersehen.

Nina Messner

Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Liebe Nina,
was dich so besonders macht,
dass du auch in stressgeplagten Situationen noch lachst.
Behalte weiterhin deinen Mut,
so wird die Babypause für dich supergut.
Auf eine schöne gemeinsame Arbeitszeit blicken wir zurück,
jetzt wartet auf dich ein neues Lebensglück.
Traurig sind wir sicherlich,
trotzdem freuen wir uns für dich!
Wir wünschen dir eine schöne Elternzeit,
zwischen März und April ist es so weit!
Komm uns, wenn du Zeit hast, besuchen,
wir backen dir auch einen Kuchen.
Deine Kindergartenkolleginnen

Grabpflege
Grabgestaltung
Gaugl Eva

Tel.: 0650/870 44 45
Am Tauchnergrund 23 | Kapfenberg
E-Mail: grabpflege-gaugl@hiway.at
www.grabpflege-gaugl.at

- Sauberhalten des Grabes
- Auf Wunsch Grabschmuck
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Erneuerung der Anlage nach Einsenkschäden
- Gießen und Düngung von Ostern bis Allerheiligen
- Individuelle Planung und Gestaltung der Grabanlage

Wir betreuen die Friedhöfe: Kapfenberg , Bruck/Mur, Kindberg, Pernegg

BILLETS ZEITUNGEN TRANSPARENTE AUTOBEKLEBUNG FOLDER LOGOS PLAKATE KUVERT USW. BÜCHER POSTER GROSSFORMATDRUCK DURCHSCHREIBEEINHEITEN PERSONALISIERUNG BLÖCKE KALENDER KLEBER STEMPEL TEXTILDRUCK VISITENKARTEN BROSCHÜREN FLUGBLÄTTER GESCHÄFTSDRUCKSORTEN FLYER ROLL UP DIGITALDRUCK

COMPACT DRUCK GmbH
Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

Im Trauerfall
rund um
die Uhr
für Sie erreichbar!

Pietät
in jeder Beziehung

Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600
www.pietaet.at
stadtwerke bruck

Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH

GRABANLAGEN
INSCHRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelenfrieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Pfarren in Zahlen

	Bruck/Mur		Pernegg		St. Dionysen	
	2021	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**
Taufen	51	**48**	21	**19**	24	**18**
Erstkommunion	85	**64**	12	**22**	0	**0**
Firmungen	87	**64**	13	**11**	10	**0**
Trauungen	7	**6**	5	**4**	2	**2**
Begräbnisse	115	**108**	26	**27**	7	**8**
Austritte	149	**195**	30	**35**	9	**7**
Aufnahmen	36	**25**	1	**2**	1	**0**

Sammlungen und Aktionen 2022

	Bruck/Mur	St. Dionysen	Pernegg
Lichtmesssingen	€ 207,00	€ 2 205,00	€ 5 660,00
Haussammlung	€ 3 964,00	€ 0,00	€ 6 894,00
Familienhilfe	€ 60,00	€ 40,00	€ 65,00
Familienfasttag	€ 470,00	€ 55,00	€ 353,20
Augustsammlung	€ 250,00	€ 55,00	€ 75,00
Erntedank	€ 270,00	€ 85,00	€ 150,00
Elisabethsonntag	€ 195,00	€ 55,00	€ 130,00
Christophorusaktion	€ 231,90	€ 45,00	€ 60,00
Weltmission	€ 190,00	€ 40,00	€ 70,00
Sternsingen	€ 7 147,64	€ 930,20	€ 6 607,49
Sei So Frei	€ 210,00	€ 45,00	€ 90,00
Weltgebetstag f. geistliche Berufe	€ 110,00	€ 41,00	€ 45,00
Anliegen der Weltkirche	€ 65,00	€ 35,00	€ 50,00
Pastorale und soziale Aufgaben i. Hl. Land	€ 220,00	€ 47,00	€ 55,00
Epiphanie	€ 252,00	€ 35,00	€ 45,00

Caritas-Haussammlung

Auch heuer werden wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrgemeinden ehrenamtlich von Tür zu Tür unterwegs sein, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln.
Mit steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen verschärfen sich die Notlagen der Menschen in unserer Region und unserem Bundesland. Die Caritas hilft, wo der Mensch Hilfe, Beistand, Beratung und Unterstützung braucht. Dafür braucht sie aber Spenden.

Bitte öffnen Sie daher Ihr Herz und Ihre Tür für die Hilfe für Menschen in Not!
Mit Ihren Spenden für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: Mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.
Ein großes Dankeschön im Voraus!

Monika Semmernegg

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark
Spendenkonto:
IBAN AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck:
Haussammlung 2023

© Christian Jungwirth

„Zusammen helfen“ ist dieses Jahr das Leitthema der Caritas-Haussammlung und gleichzeitig das Sinnbild für den Einsatz jener Steirerinnen und Steirer, die unterwegs sind, um Spenden für Menschen in Not zu erbitten. Zusammen helfen die Haussammlerinnen und Hausssammler sowie alle, die spenden, jenen Mitmenschen in der Steiermark Hoffnung zu schenken, die derzeit nicht wissen, wie es weitergeht. Mit dieser Nächstenliebe, der „Caritas“, folgen wir Jesus Christus. Für Ihren Dienst an der Gesellschaft möchte ich ein herzliches „Vergelt‘s Gort“ sagen.

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof , Graz-Seckau

© Marija Kanizaj

Zum ersten Mal darf ich in meiner Funktion als steirischer Landeshauptmann den Haussammmlerinnen und Haussammlern alles Gute auf ihrem Weg im Einsatz für Menschen in Not in der Steiermark wünschen. Unterwegs schaffen Sie wertvolle Begegnungen in der Gesellschaft und setzen sich für jene Mitmenschen ein, die Hilfe aktuell dringend benötigen. Ihnen allen danke ich herzlichst für Ihren Einsatz und die gelebte Nächstenliebe.

Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark

Mitbewohner gesucht!

Wir suchen Mitbewohner
in Bruck an der Mur
(Zentrumsnähe)
für die Betreuung von
Haus & Garten!

Verschiedene Wohnmöglichkeiten
im Haus vorhanden.
Nähere Informationen unter
Telefon: 0664 / 523 06 60

Handwerk trifft Design

Schrift - Textildesign
Malerei - Bodenverlegung

PETER GREBIEN
Bruck/Mur, Bergstraße 45
03862 / 90279
www.grebien-design.at

NATUREAL

Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu
Ihr verlässlicher Partner!

Tuchlauben 7a, 1010 Wien · Hauptstraße 64, 8650 Kindberg
Tel. +43(0)676 93 48 503 · office@natureal-immobilien.at

StadtApotheke Mag. Horn · LandApotheke Mag. Heiter

Die Spezialisten, wenn´s um Ihre Gesundheit geht!

StadtApotheke Mag. Horn
Herzog-Ernst-Gasse 11
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 51090
www.stadtapotheke-bruck.at

LandApotheke Mag. Heiter
Bergstraße 10
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 52319
www.landapotheke-bruck.at

Wir trauern um

Renate Pfingstl

Foto: Fleck

Im November haben wir Renate Pfingstl zu Grabe getragen. Wenn ich heute an sie denke, dann fallen mir viele Dinge ein, die sie als Mensch ausgezeichnet haben. Sie war eine Frau der „ersten Stunde“ in der Katholischen Frauenbewegung (KFB) – aus Überzeugung und voller Engagement. Viele Treffen hat sie inhaltlich vorbereitet und auch geleitet. Eine große Freude bereiteten ihr die Wortgottesdienste, die sie mit Feingefühl und Kreativität gestaltet hat. Kreativität bewies sie auch beim Verzieren der unzähligen Geburtstagskerzen für die KFB-Mitglieder. Renate war engagiert, umtriebig, immer aufgeschlossen Neuem gegenüber und voller Energie.
Für ihre Familie war sie der Mittelpunkt und ein Ankerplatz. Trotz fortschreitender Erkrankung hat sie nie aufgehört, sich um ihre Familie zu kümmern.

Liebe Renate, danke für Dein Da-Sein! Ruhe in Frieden!
Elfriede Fleck

Bernhard Apfelthaler

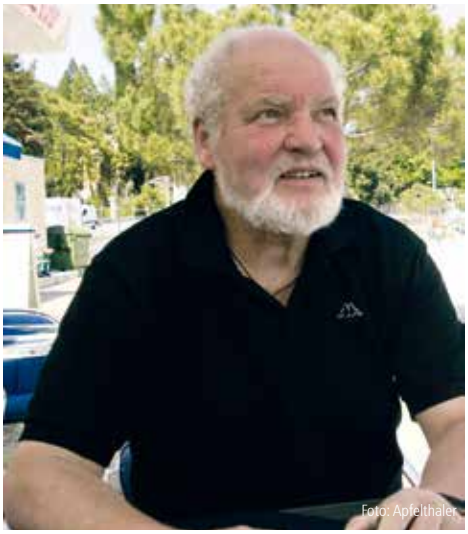
Foto: Apfelthaler

Am 24.11. haben wir uns in der Pfarrkirche St. Dionysen von Herrn Bernhard Apfelthaler verabschieden müssen.
Neben der Familie waren viele dabei, die ihn ihren Freund nennen durften; eine große Schar an Menschen hat ihm auf seinem letzten Weg ein ehrendes Geleit gegeben.
Im gemeinsamen Beten und Erinnern ist vieles zur Sprache gekommen. Aber nicht nur sein vielfältiges Tun in Pfarre, Politik und Gesellschaft wurde wertschätzend erwähnt. Vor allem war es seine ehrliche und gleichzeitig offene Art, die in Erinnerung bleiben wird.
Von Seiten der Pfarre St. Dionysen darf ich aus ganzem Herzen ein ehrliches „Vergelt‘s Gott“ sagen! Ich möchte aber auch ein ganz persönliches „Danke“ sagen, denn viele wertvolle Begegnungen und Gespräche habe ich in sehr guter Erinnerung.
Lieber Bernhard Apfelthaler, wir wünschen Dir, dass du nun am Ende deines Lebensweges gefunden hast, woran Du aus tiefstem Herzen geglaubt hast:
Leben in Ewigkeit, Leben in Fülle!

Vikar Ewald Pristavec

„Freiwillig“ ins Pflegewohnheim

Die belastende Pandemie-Zeit neigt sich mehr und mehr dem Ende zu. Es war vor allem für die vulnerablen Gruppen, wie wir sie in Pflegewohnheimen finden, eine entbehrungsreiche Zeit. Weniger und teilweise auch kein Besuch, Masken, Abstand, kaum Aktivitäten, kaum Feiern oder Ausflüge, kaum Abwechslung, so wie noch vor der Pandemie.
Gepaart mit der Angst, dass man die „normale“ Zeit vielleicht gar nicht mehr erleben wird, weil einem das Leben davonläuft. Dabei hatte man schon ein oftmals entbehrungsreiches Leben hinter sich, als die letzte Kriegsgeneration und Kinder des Wiederaufbaues. Eigentlich erhoffte und wünschte man sich einen schönen Lebensabend. Es ist noch immer nicht alles wie „früher“, aber es wird schon schrittweise leichter. Wenn auch viele externe Aktivitäten immer noch fehlen, beziehungsweise, so wie sie waren, nicht mehr weitergeführt werden können, weil schlichtweg die Menschen, die Freiwilligen, dazu fehlen.
Auch in einem Pflegewohnheim kann man seine Freizeit sinnvoll einsetzen und vor allem die eigene Zeit anderen schenken. Sei es für einen Besuch, sei es für einen Spaziergang, sei es beim Mithelfen im Gottesdienst. Es gibt dahingehend einige Möglichkeiten sich zu engagieren und der älteren Generation eine Freude zu bereiten. Nicht jede Bewohnerin, nicht jeder Bewohner bekommt regelmäßig Besuch von der Familie. Es gibt viele, die sich über ein paar nette Worte, ein wenig Zeit oder ein wenig Abwechslung sehr freuen würden.
Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, würde es mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden. Ich bin Pflegeheimseelsorgerin in den zwei Pflegewohnheimen Grazer Straße und Altersheimgasse.
Wir können gerne ein unverbindliches Gespräch führen und uns ansehen, welche Vorstellungen und Interessen Sie haben.
Jemandem Zeit zu schenken, der sich einsam fühlt, ist eine ehrenvolle Aufgabe, mit der man nicht nur andere, sondern auch sich selbst beschenkt.
Monika Semmernegg,
Mobiltelefon: 0676-87426770

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.

Wir beraten und entwickeln mit Ihnen
- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...

Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.

Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für dasHochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen

Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteirer@aon.at

Zum lustigen Steirer

www.lustigersteirer.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
cafe aktiv

Pius-Institut
der Kreuzschwestern seit 1879

Café aktiv

... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!
Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr
Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1
Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-**58** entgegen.

Bistro aktiv

... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!
Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr
Roseggerstraße 16 (CityCenter)
Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-**28** entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:
- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-**51**
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-**56**
- Gräberpflege: 0699/151793-**42**

www.pius-institut.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
bistro aktiv

Orgelsegnung in St. Ruprecht

Am 4. Adventsonntag 2022 fand in der Brucker Ruprechtkirche die feierliche Segnung der restaurierten Orgel statt. Das Instrument stammt noch aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, wurde aber mehrfach verändert, sodass die erfahrene Orgelbaufirma Kögler aus St. Florian/OÖ das Pfeifenwerk und die Bälge rekonstruieren musste. Mit 5 Registern ist die Orgel recht klein für die Ruprechtkirche, dennoch füllt sie den Raum akustisch gut.

Wir möchten dazu einladen, bei Begräbnisgottesdiensten dieses wunderbare Instrument für die musikalische Gestaltung von Begräbnisgottesdiensten zu nutzen. Neben der restaurierten Orgel stehen auch Gesangssolistinnen und Gesangssolisten der Kantorei sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten auf Streichinstrumenten dafür zur Verfügung. Ebenso können Blasmusiker:innen der Stadt Bruck oder auch Chorgruppen angefragt werden. Die Seelsorger:innen und Mitarbeiter:innen im Pfarramt helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen dazu haben.

Herbert Handl

Foto: Werner-Seehofer

Foto: Handl

Foto: Werner-Seehofer

Foto: Werner-Seehofer

Lichtmess-Singen

Am 40. Tag nach Weihnachten begehen wir das Fest der **„Darstellung des Herrn“** oder auch der „Darbringung im Tempel“, altertümlich auch „Jesu Opferung im Tempel“ oder „Mariä Reinigung“ bzw. „Unser Lieben Frauen Lichtweihe“.

Die vielen unterschiedlichen Bezeichnungen weisen auf umfangreiche biblische Zusammenhänge hin. Es würde den Rahmen sprengen, hier alle zu erläutern.

Volkstümlich hat sich die Bezeichnung **„Mariä Lichtmess“** für den 2. Februar verankert, ein wichtiger Lostag im Jahr. Hier begann vielerorts das „Bauernjahr“, weil die Feldarbeit wieder begann. Dienstboten und Knechte bekamen ihren letzten Jahreslohn und mussten sich eine neue Dienststelle suchen. Der Bauer sollte zu Mariä Lichtmess noch die Hälfte des Winterfutters vorrätig haben und die Zeit, bei Kunstlicht zu arbeiten, ging ebenso zu Ende wie die Spinnstubenzeit. Zahlreiche Bauernregeln und Bräuche ranken sich um diesen Tag. So auch das **Lichtmess-Singen**, das sogar in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde. Auch bei uns werden Glückwünsche von Haus zu Haus getragen und Spenden gesammelt. So wie in **St. Dionysen** (Bilder links und Mitte) oder in **Pernegg**, wo 20 Sänger:innen 5868 Euro ersangen. „Danke“ und „Vergelt´s Gott“ allen Spenderinnen und Spendern!

Foto: Felberbauer

Foto: Felberbauer

Foto: Papst

Gott und die Welt

„Aufbrechen“, wie immer man es versteht, hat immer mit Veränderung zu tun:
Altes lässt man hinter sich, Neues wird sichtbar und erfahrbar; dabei spielt es keine Rolle, ob dieses Neu-Werden langsam oder schnell vor sich geht.
Auf dem Weg unseres Lebens sind wir immer mit Veränderungen konfrontiert, die Entscheidungen verlangen – letztlich ist unser Leben gar nicht anders möglich. Wenn wir meinen, wir hätten uns irgendwo „gemütlich eingerichtet“, dann werden wir die Erfahrung machen, dass auch dieser Lebensabschnitt sich einmal verändern oder gar enden wird.

Mir fällt ein Ehepaar ein, das im hohen Alter beschlossen hat, gemeinsam in ein Pflegeheim zu übersiedeln: Auch nach Jahrzehnten des gemeinsamen Lebens war ein neuer Aufbruch notwendig, und die beiden haben sich in ihrem hohen Alter dieser Herausforderung mit einem großen Maß an Optimismus gestellt.

In unvergleichlich poetischer und dichter Weise gießt Hermann Hesse in einem seiner berühmtesten Gedichte („Stufen“) diese Grunderfahrung aller Menschen in Worte, die man immer und immer wieder lesen muss, damit sie ins eigene Herz dringen können.

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Unser Leben ist ohne Aufbrechen und Neubeginn nicht denkbar und möglich. Als Christen wissen wir uns dabei von Gott begleitet und getragen. Es gibt aber Herausforderungen, an denen Menschen zu zerbrechen drohen:
Hier sind wir gerufen, in echter und ehrlicher Mitmenschlichkeit füreinander da zu sein.

Jedes Aufbrechen und jeder Neubeginn kann und soll zum Segen werden – für uns, und für alle Menschen, die uns auf unseren Wegen begegnen.
OSTERN ist das Fest des neuen Lebens, das Gott uns in Jesus Christus schenkt. Wenn wir jede Veränderung in unserem Leben in dieser österlichen Zuversicht annehmen, dann werden wir unsere Wege im Licht des Auferstandenen gehen können.
Das wünsche ich Ihnen!

Ewald Pristavec, Vikar

Foto: kreuzweg_by_Andreas_Kochs_pfarrbriefservice.de

Der „Weg der Hoffnung“ von Ulrich Barnickel am „Point Alpha“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze erinnert an den Mut, Diktaturen zu überwinden und in die Freiheit aufzubrechen.

DAS LETZTE

Diagnose Krebs, „ein Hochrisiko-Tumor, schnell wachsend und aggressiv“. Eine Nachricht, die alles verändert. Vieles wird in Frage gestellt. Das Leben auf einer neuen, ungewissen Stufe. Wo wohnt da „ein Zauber inne“, wie es Hermann Hesse in seinem berühmten Gedicht „Stufen“ formuliert?
Der Dichter gibt uns selbst die Antwort: „Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten“. Nicht am Leben, am Raum vor dem Krebs, wie an einer alten Heimat hängenbleiben, sondern die neue Lebensstufe, den neuen Raum mit dem Krebs, annehmen. Nicht als Todesurteil, sondern „ohne Trauern“ als „Lebensruf“.
Mir fallen die Tage im Herbst 1989 in der ehemaligen DDR ein. Als wir unsere Erstarrung überwanden und aufbrachen, das Unrechtsregime in einer „Friedlichen Revolution“ zu stürzen. Das war damals bereits ein „Lebensruf“, dem ich gefolgt bin, „bereit zum Abschied… und Neubeginn“.
Ja, Hermann Hesse hat recht: „Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf‘ um Stufe heben, weiten.“ Und an anderer Stelle: „Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.“ Im Herbst 1989 waren wir bereit. Und in diesem Neuanfang wohnte „ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“
Hermann Hesse starb 1962, meinem Geburtsjahr. An einem Schlaganfall und mit Krebs, aber sicher in der Zuversicht, dass auch „noch die Todesstunde uns neuen Räumen jung entgegen senden“ wird.
So nehme ich ihn an, den Krebs, den neuen Raum als neue Stufe, als „des Lebens Ruf“.

Stephan Werner